



**Chefgeologe Dr.
Rudolf OBERHAUSER**

14. September 1926 – 5. August 2008

Am 5. August 2008, kurz vor Vollendung seines zweiundachtzigsten Lebensjahres, verstarb mit Dr. Rudolf OBERHAUSER eine der markantesten Persönlichkeiten der österreichischen Geologenschaft.

OBERHAUSER wurde am 14. September 1926 in Götzis geboren, wo er auch einen Teil seiner Schulzeit absolvierte, die er in Feldkirch an der damaligen Oberschule für Jungen fortsetzte. Im Herbst 1943 wurde er von der 6. Klasse weg zur Wehrmacht eingezogen und diente vor allem an der Ostfront. Zu Kriegsende im Mai 1945 kam Oberhauser in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach seiner Entlassung im Dezember dieses Jahres konnte er seine schulische Ausbildung am Realgymnasium in Feldkirch weiter fortsetzen, die er im Juni 1947 mit der Reifeprüfung erfolgreich abschloss.

Im Wintersemester (1947/48) begann OBERHAUSER an der Universität Innsbruck mit dem Studium der Geologie und diverser Nebenfächer. Einer Anregung von Siegfried FUSSENEGGER von der Vorarlberger Naturschau folgend, übertrug ihm Prof. Raimund v. KLEBELSBERG das Gebiet zwischen Canisfluh und Hohem Ifen im Bregenzer Wald als Dissertationsgebiet, wo er in den Sommermonaten des Jahres 1948 sogleich mit der sorgfältigen geologischen Kartierung begann. In den folgenden Jahren bildete OBERHAUSER mit seinem Freund Walter MASCHECK an der Universität Innsbruck ein Team junger Geologen, die in ihrer

Heimat Vorarlberg forschten. Als seinen ersten wissenschaftlichen Erfolg betrachtete er selbst „die Entdeckung und die richtige Beurteilung der Ostergunten-Störung, die linksseitenverschiebend den Malm der Canisfluh nach Osten abschneidet und dabei die Kreidemulde des Hirschberges nach Schönenbach hinunter staffelt.“ In der kürzestmöglichen Zeit schloss er das Studium 1951 mit der Promotion zum Dr. phil. ab und begann 1952 seine berufliche Laufbahn als Assistent am Geologischen Institut der Universität Innsbruck.

Durch den wissenschaftlichen und freundschaftlichen Kontakt mit dem in Liechtenstein tätigen Mikropaläontologen Franz ALLEMANN wurde OBERHAUSER „die Notwendigkeit einer fundierten mikropaläontologischen Ausbildung“ bewusst. Das biostratigraphische Rüstzeug für seine spätere erfolgreiche Tätigkeit förderte damals Direktor Heinrich KÜPPER, der ihm die methodische Einführung in die Bestimmung der kretazischen und neogenen Foraminiferen durch Rudolf NOTH und Rudolf GRILL an der Geologischen Bundesanstalt ermöglichte. Im Rahmen der beginnenden Alpenprospektion der Preußischen Bergwerks und Hütten AG kam OBERHAUSER in Kontakt mit den Mikropaläontologen C.A. WICHER und Franz BETTENSTÄDT, die die Firmenaktivitäten nützten, um ihre an norddeutschen Bohrungen getesteten orthogenetischen Reihen an Foraminiferen in den Alpen wiederzufinden. Eine daraus resultierende

rende Praktikantenanstellung ermöglichte es OBERHAUSER die *Bolivinooides*-Reihe und die *Conorotalites*-Reihe in alpinen Proben zu bestätigen. Aus diesen wissenschaftlichen Erfolgen erwuchs die Empfehlung für seine Anstellung am staatlichen MTA-Institut in Ankara. Die Jahre 1953–1955 boten OBERHAUSER nun Gelegenheit die mesozoischen Gesteine Kleinasiens ausführlich kennen zu lernen und deren Mikrofauna zu erforschen. Daraus resultierte unter anderem auch die Beschreibung von *Kilianina lata*, einer komplex gebauten Orbitolinide, in den Clypeinen-Kalken des Oberen Jura. Besonders fruchtbar erwies sich in jener Zeit auch die Zusammenarbeit mit Moritz BLUMENTHAL, einem Graubündner, der im Taurus forschte, aber auch die Geologie der Vorarlberger Heimat OBERHAUSERS gut kannte.

Ab 1955 arbeitete OBERHAUSER als Mikropaläontologe und kartierender Geologe an der Geologischen Bundesanstalt. Er untersuchte zahlreiche Foraminiferenfaunen des alpinen Mesozoikums systematisch-taxonomisch, biostratigraphisch und paläoökologisch. Nach eigenen Worten war es ihm immer ein besonderes Anliegen „durch Präparierarbeit den Innenbau der Foraminiferen zu untersuchen, um die systematische Zuordnung zu klären und den Vergleich mit Gesteins-Dünnschliffen zu erleichtern“. Diese Rahmenbedingungen ermöglichten OBERHAUSER zahlreiche Neubeschreibungen von Arten wie z.B. *Darbyella nothi* OBERHAUSER 1960 und *Endothyra kuepperi* OBERHAUSER 1960, benannt zu Ehren von Rudolf NOTH und Direktor Heinrich KÜPPER. Insgesamt befinden sich in den Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt 39 Holotypen von Foraminiferenarten, die seine Erstbeschreibungen dokumentieren (freundliche Mitteilung von H. EGGER und I. ZORN). Sogar ganze Gattungen wie *Austrocolomia* und *Pragsocoonulus* basieren auf der paläontologischen Grundlagenforschung Oberhausers. In Würdigung seiner mikropaläontologischen Verdienste insbesondere um die „Trias-Globigerinen“ stellte Werner FUCHS die Gattung *Oberhauserella* auf, auch einige weitere Familien und Foraminiferenarten wurden nach Rudolf OBERHAUSER benannt. Kurt KOLLMANN benannte einen Ostrakoden, *Ptychobairdia oberhauseri*, nach ihm. Auch ein Ammonit, *Pictetia oberhauseri*, aus der Vorarlberger Garschella-Formation (Aptium-Albium) trägt seinen Namen (freundliche Mitteilung von T. HOFMANN).

Innerhalb der „geologischen Kartierung“, so wurde die Landesaufnahme damals genannt, konnte er sich vor allem seiner Vorarlberger Heimat widmen. Bei der Kartierung wurde in den späten 50 und frühen 60 Jahren, im Sinne Direktor Heinrich KÜPPERS, auf die Bearbeitung geschlossener Gebiete ohne Rücksicht auf systematische Kartenblattgrenzen Wert gelegt. OBERHAUSER wurde in die Kartierungsgruppe von Otto REITHOFER, Oskar SCHMIEDEGG und Werner HEISSEL integriert und wirkte an der Erstellung der Geologischen Gebietskarten des Rätikons und des Walgauer tatkräftig mit. Neben seinem eigenen Probenmaterial bearbeitete OBERHAUSER auch unzählige Kartierungsproben seiner Bundesanstaltskollegen aus allen Teilen Österreichs und datierte diese biostratigraphisch. In den Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt befinden sich mehrere tausend Dünnschliffe und Mikorzellen mit Foraminiferenfaunen als Belegmaterial dieser Studien.

Der Kreide im Ostalpenraum widmete OBERHAUSER im Jahr 1963 eine umfassende mikropaläontologische und stratigraphische Abhandlung. Daneben galt sein besonderes Interesse den Trias-Foraminiferen der klassischen Lokalitäten Südtirols, die er mit seinem Freund Kurt KOLLMANN einem Ostrakoden-Spezialisten eingehend studieren konnte. In den Jahren 1964 bis 1969 unterrichtete er an der Geologischen Bundesanstalt im Rahmen des „Post Graduate Training Center for Geology“ die Bestimmung mesozoischer Foraminiferen. OBERHAUSERS mikropaläontologische Studien lieferten aber auch wesentliche Beiträge zur

Klärung tektonischer Fragestellungen. Diese versuchte er in Darstellungen der Paläogeographie und in palinspastischen Rückabwicklungen des alpinen Deckenbaues der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Dem Auftrag von Direktor Felix RONNER folgend übernahm OBERHAUSER die wissenschaftliche Redaktion des Standardwerkes „Der Geologische Aufbau Österreichs“, der er in den späten 70 Jahren seine ganze Schaffenskraft widmete. Seine jährlich während der Sommermonate weitergeführten sorgfältigen Kartierungen ermöglichten die Erstellung der geologischen Kartenblätter 110-111 St. Gallen und Dornbirn sowie 170 Galtür. Die Ergebnisse der Geologischen Landesaufnahme bildeten auch die solide Basis für die Organisation zahlreicher Tagungen. In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Naturschau, dem Oberrheinischen Geologischen Verein und der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gelang es 1979, 1986, und 1993 die Geologie Vorarlbergs öffentlichkeitswirksam darzustellen. Stets tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei von seinen befreundeten Fachkollegen Walter KRIEG, Heiner BERTLE, Franz ALLEMANN, Rene HANTKE und Hermann LOACKER.

Als Persönlichkeit beeindruckte OBERHAUSER jeden, der Gelegenheit hatte, ihn näher kennenzulernen oder gar mit ihm befreundet zu sein. Sein bescheidenes, zurückhaltendes Wesen gepaart mit exzellentem Fachwissen, verliehen ihm auf natürliche Art Autorität. Aufgrund seines edlen Charakters nützte er diese aber nie für persönliche Vorteile in der beruflichen Laufbahn. Ebenso vorbildlich und harmonisch war sein glückliches Familienleben mit seiner Frau Luise, die er 1958 geheiratet hatte und seinen Söhnen Berndt, Gerold und Andreas. Als Geschenk des Glücks betrachtete OBERHAUSER seine Freundschaft mit Rudolf TRÜMPY. „Neben Geologen-Tratsch und ernster Wissenschaft waren meist die mit dem Alter zunehmenden Probleme des täglichen Lebens Thema von Gesprächen.“ „Gesellig und wissenschaftlich ergiebig“ empfand er auch die Exkursionen mit Klaus SCHWED vom Bayerischen Landesamt und Hans EGGER, die die befreundeten Geologen oft von Vorarlberg ins benachbarte Allgäu und in die Ostschweiz, „meist auf der Suche nach den Zusammenhängen der Fylsche“ unternahmen.

Zahlreiche richtungsweisende Publikationen umfasst sein Literaturverzeichnis. Daneben lieferte OBERHAUSER auch etliche Beiträge zu hydrogeologischen, ingenieurgeologischen und lagerstättenkundlichen Studien. Weiters erstellte er etliche Manuskriptkarten mit den zugehörigen Berichten. Eine Recherche in der Bibliothek und in den Archiven der Geologischen Bundesanstalt erbrachte die Gesamtzahl von 179 Werken an denen OBERHAUSER mitwirkte (siehe Literaturverzeichnis).

Als Ausdruck der Würdigung seiner besonderen wissenschaftlichen Leistungen wurden Herrn Dr. Rudolf OBERHAUSER die Eduard-Suess-Gedenkmünze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft und die Ehrenmünze des Slowakischen Geologischen Dienstes verliehen. Weiters wurde er zum Ehrenmitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (deren Präsident er in den Jahren 1985–1986 war) und zum Ehrenmitglied des Oberrheinischen geologischen Vereins gewählt. Die Geologische Bundesanstalt veranstaltete 1992 ihm zu Ehren und anlässlich seines 65. Geburtstages das Symposium*) „Die Geologie Vorarlbergs – Beispiel einer internationalen

*) Zahlreiche Fachbeiträge der nationalen und internationalen Teilnehmer dieser Festveranstaltung wurden im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Band 135/4, publiziert. Die Veranstaltung erfolgte „in Würdigung der Verdienste R. Oberhausers um die Geologie Vorarlbergs, die Geologie Österreichs, die internationale Zusammenarbeit, seiner wissenschaftlichen Bedeutung und seines menschlichen Wirkens.“

Zusammenarbeit im Bereich der westlichen Ostalpen“. Besondere Freude bereitete OBERHAUSER die Verleihung des Großen Verdienstzeichens des Landes Vorarlberg, das ihm Herr Landeshauptmann Herbert SAUSGRUBER am 19 März 2007 im Rahmen eines Festaktes überreichte.

OBERHAUSER blieb bis zuletzt der geologischen Forschung und der Geologischen Bundesanstalt in Treue verbunden. Bis zum Sommer 2007 arbeitete er unermüdlich an der Fertigstellung der Geologischen Karte von Vorarlberg 1:100000 und an dem zugehörigen Profilschnitt. Diese geologische Karte und der Profilschnitt konnten dann um die Weihnachtszeit des Jahres 2007 als Beilage des Bandes Vorarlberg der Serie Geologie der österreichischen Bundesländer ausgegeben werden. Wer Rudolf OBERHAUSER genauer kannte, der ist sich sicher, dass ihm diese letzte erfolgreiche Zusammenarbeit mit Georg FRIEBE sowie mit Vater und Sohn BERTLE „im Dienste Vorarlbergs“ große Freude bereitete. Ich bedauere es aber persönlich sehr, dass mein Kollege die ihm für die Erstellung dieser geologischen Karte gebührende Anerkennung nur noch wenige Monate genießen konnte.

Mit Dr. Rudolf OBERHAUSER ist ein liebenswerter Kollege und eine Forscherpersönlichkeit von uns gegangen, die über viele Jahrzehnte die mikropaläontologische Grundlagenforschung an der Geologischen Bundesanstalt und die geologische Erforschung des Bundeslandes Vorarlberg wesentlich mitgeprägt hat. Bei der Verabschiedung am Hietzinger Friedhof am 14. 8. 2008 erwiesen ihm zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aller erdwissenschaftlichen Fachrichtungen die letzte Ehre.

GERHARD PESTAL

Rudolf OBERHAUSERS intensives Interesse an der Geologie im Liechtensteiner und Schweizer Grenzgebiet führte zu einer geologischen Lebensfreundschaft mit den Doyens der Geologie dieser beiden Länder, mit Franz ALLEMANN und Rudolf TRÜMPY. Beiden war es ein Anliegen, ihren Freund und Wissenschaftspartner ein letztes Mal ihrer Wertschätzung zu versichern.

Rudi OBERHAUSER war ein echter Vorarlberger, an Österreich gebunden und speziell – je länger desto mehr – in Wien zu Hause. Und doch – die Grenze zur Schweiz, die nach dem Krieg noch eine solche war, löste sich bei ihm schrittweise auf.

Seine ersten Schritte als „Grenzgänger“ hat er schon 1946–1950 getan zur Zeit, da Paul NÄNNY im Prätigau und die drei von der Berner Schule (SCHÄTTI, BLASER, ALLEMANN) in Liechtenstein wirkten. Dies unter der Leitung von J. CADISCH, der von Otto AMPFERER inspiriert war. Er war sein langjähriger Freund bei der Bundesanstalt. Zusammen mit Pfarrer und damaligem Landtagspräsidenten Anton FROMMELT war geplant, eine geologische Bearbeitung von Liechtenstein in Gang zu setzen. Otto AMPFERER, seiner angeschlagenen Gesundheit wegen, wollte und konnte nicht mehr in dieses Vorhaben einbezogen werden. Während dieser Zeit begann Rudi mit den Feldarbeiten an den extrem kleinverschuppten Oberkreide-Tertiär-Anteilen der Liebensteiner-Decke. Ohne spezielle Kenntnisse der Lupen-Bestimmung von Mikrofossilien, wurde diese Arbeit zum komplizierten Puzzle. Rudi fragte mich um 1949 an, ihn in die Lupen-Bestimmung im Terrain einzuführen, was bei seinem Talent und seiner Hartnäckigkeit in kurzer Zeit gelang. Seither sah man Rudi im Terrain nie mehr ohne Lupe arbeiten. Nach meiner 10-jährigen Arbeit im Iran trafen wir uns ab 1955 regelmäßig auf Exkursionen und zu Diskussionen in Götzis, Dornbirn, im Hotel Dux in Schaan, im Bündnerland, in Ischgl und anderswo im Felde bis nach

Wien und Bern. Nicht selten waren wir zusammen mit Sigmund PREY und noch häufiger mit Benno PLÖCHINGER.

Seine mikropaläontologischen Funde in diesen Regionen sind wohl einmalig. Seine Datierung des Verspala-Flysches war ihm noch vor einem Jahr so wichtig, dass er mit Schliffen in Bern aufkreuzte, um sie zusammen mit den von mir gesammelten Proben noch einmal zu vergleichen. Seine Datierung war schon damals korrekt und es ist der bisher einzige Fund in der Arosa-Zone s.l. im östlichen Rätikon. Er hielt nie zurück mit seinen Ansichten und baute die Details zu paläogeographischen Modellen aus wie jene des Ostalpenraumes zur Kreide- bis Eozän-Zeit. Sie zeugen von seinen umfassenden Kenntnissen und dem Mut, Zeitmodelle für jede Stufe zu zeichnen.

Rudi war ein leidenschaftlich engagierter Geologe, dem nichts wichtiger war, als neue Erkenntnisse in weitergehende Überlegungen einzubeziehen, und auch solche zu vermitteln. Er war ein unermüdlicher Forscher im Felde, ein harter Fechter in Disputen, stets hilfsbereit.

Rudi war ein sympathischer, nie verzagender, differenziert überlegender, stets konsequenter Wissenschaftler und vor allem Mensch. Wir vermissen ihn alle.

FRANZ ALLEMANN, Bern

Rudolf OBERHAUSER war ein idealer Vermittler, ein passionierter Grenzgänger. Sein Vorarlberg liegt an der Grenze zwischen Ost- und Westalpen, an den Grenzen von vier Staaten, zwischen alemannischer, tirolischer, bajuvarischer und romanischer Bevölkerung.

Von seinen vielseitigen Kenntnissen haben auch wir reichen Nutzen gezogen. Er war die Autorität für die Geologie von Vorarlberg. Unermüdlich und gewissenhaft hat er die größten Teile des Landes kartiert. Im Helvetikum konnte er die Rolle der meist sinistralen Seitenverschiebungen abklären. Sein besonderes Interesse galt den komplexen Verhältnissen im Liegenden und im Hangenden der Flysch-Decken. Wichtig waren auch seine Arbeiten in den Bergen zwischen dem Paznaun und dem Unterengadin, im Schuppenwerk und der Silvretta-Decke. Die Doktoranden aus der Schweiz, aus Deutschland und aus den Niederlanden, welche in Vorarlberg arbeiteten, durften immer auf seine tatkräftige und selbstlose Hilfe zählen.

Manche Studien Rudolf OBERHAUSERS führen zu sehr bedeutenden Ergebnissen in Bezug auf die zeitliche Festlegung der tektonischen Ereignisse. Trotz der Fortschritte der Geochronologie ist es unerlässlich, das Alter vor, während und nach einer solchen Deformation abgelagerten Gesteine biostratigraphisch möglichst genau zu bestimmen. Seine Resultate sind nicht nur für die alpine Geologie wichtig, sondern auch für die grundlegende Frage, ob Faltung und Deckentransport kontinuierlich oder in diskreten, länger oder kürzer dauernden Episoden vor sich gingen.

Rudolf OBERHAUSERS Interesse und Kenntnisse beschränkten sich keineswegs auf Vorarlberg und dessen Umgebung. Er kannte große Teile der Alpenkette, von den Westalpen bis in die Karpaten. Den Resultaten neuer Methoden und neuer Theorien folgte er aufmerksam, gelegentlich kritisch. Oft wurde er von der Geologischen Bundesanstalt mit der undankbaren Aufgabe der Kompilation von geologischen Daten betraut, die er mit großem Einsatz und oft mit wissenschaftlichen Gewissensbissen erfüllte. Er respektierte die Meinungen anderer, ohne seine eigenen zu verleugnen. Seine Schriften basierten stets auf beobachteten Daten und sind nie sensationshaschend. Seinen in unverwechselbarem Stil gezeichneten Profilen, kann man höchstens vorwerfen, dass sie in großen Teufen etwas gar viele Einzelheiten darstellen.

Wir haben Rudi als liebenswerten, loyalen, vielseitigen, nachdenklichen und bescheidenen Menschen schätzen gelernt. Auch die Schweizer Geologen werden ihn sehr vermissen.

RUDOLF TRÜMPY †, Zürich

Wissenschaftliche Veröffentlichungen von Dr. Rudolf Oberhauser

1951

– Zur Geologie des Gebietes zwischen Kanisfluh und Hohem Ifen (Bregenzer Wald). – Diss. Univ. Innsbruck, 45 Bl., zahlreiche Beilagen, Innsbruck.

1949

– Vorläufiger Bericht zur geologischen Aufnahme im Sommer 1949 zwischen Kanisfluh und Hohem Ifen. – 17 Bl., 2 Profiltaf., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 01004-R.

1953

– Gemeinsam mit F. BETTENSTAEDT, & C.A. WICHER: Geologische Untersuchungen im Flysch und Helvetikum der Hohen Kugel (Vorarlberg). – Verh. Geol. B.-A., 1953, 176–183.

1954

– Ein Vorkommen von *Involutina liassica* (JONES) im Distrikt Eskisehir. – Türkiye jeoloji kurumu büteni = Bulletin of the Geological Society of Turkey, 5, 203–206.

1955

– Mikropalaeontologische Rapporte aus der Zeit meines türkischen Aufenthaltes vom 18. 8. 1953 bis 18. 7. 1955. – Ungez., geb., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 13510-R.

1956

– Bericht 1955 über die Kartierung auf Blatt Feldkirch (141) und über Übersichtsbegehungen im östlichen und nördlichen Anschlußgebiet. – Verh. Geol. B.-A., 1956, 70–71.

– Bericht über mikropaläontologische Untersuchungen im Herbst 1955. – Verh. Geol. B.-A., 1956, 118–119.

– Geologische Übersichtskarte des nördlichen Teiles von Vorarlberg 1 : 100.000, entworfen nach der Literatur und eigenen Aufnahmen. – 1 Bl., kolor., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 04542-Km.

– Mikrobericht I (1956). – 1 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 10583-R.2.

– Neue mesozoische Foraminiferen aus der Türkei. – In: R.v.Klebsberg-Festschrift, Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien, 48, 193–200, 3 Abb., 1 Taf.

– Zur Geologie des Gebietes zwischen Kanisfluh und Hohem Ifen. – Jb. Vorarlberger Landesmuseumsverein, 1956, 124–126, Bregenz.

– Gemeinsam mit B. Plöching: Ein bemerkenswertes Profil mit rhätisch-liassischen Mergeln am Untersberg-Ostfuß (Salzburg). – Verh. Geol. B.-A., 1956, 275–283, 1 Abb.

1957

– Bericht 1956 über die Kartierung auf Blatt Hohenems (111) und Blatt Feldkirch (141) sowie über Übersichtsbegehungen in den Anschlußgebieten. – Verh. Geol. B.-A., 1957, 1957, S. 48.

– Ein Vorkommen von Trocholina und Paratrocholina in der ostalpinen Trias. – Jb. Geol. B.-A., 100/2, 257–267, 1 Abb., 2 Taf.

– Geologische Karte 1 : 10.000 des Gebietes Kummenberg-Götzis. – 1 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 03872-Km.

– Ludesch (Umgebung): Geologische Karte 1 : 25.000. – 1 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 03873-Km.

– Gemeinsam mit B. Plöching: Die Nierentaler Schichten am Untersberg bei Salzburg. – Jb. Geol. B.-A., 100/1, 67–79, 2 Textabb.

1958

– Bericht 1957 über die Kartierung auf Blatt Hohenems (111) und Blatt Feldkirch (141) sowie über Übersichtsbegehungen in den Anschlußgebieten. – Verh. Geol. B.-A., 1958, 229–230.

– Bericht 1957 über mikropaläontologische Untersuchungen in der Trias des Helenentales bei Baden. – Verh. Geol. B.-A., 1958, S. 295.

– Mikrobericht III (1958). – 3 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 10583-R.3.

– Neue Beiträge zur Geologie und Mikropaläontologie von Helvetikum und Flysch im Gebiet der Hohen Kugel (Vorarlberg). – Verh. Geol. B.-A., 1958, 121–140, 1 Abb., 1 Taf.

– Gemeinsam mit B. Plöching, W. Prodinger & R. Weinhandl: Der Hauptstrandbruch des Wiener Beckens im Raume Perchtoldsdorf – Kalksburg. – Verh. Geol. B.-A., 1958, 61–71, 2 Abb., 1 Taf.

– Gemeinsam mit B. Plöching & G. Woletz: Das Molasseprofil längs der Bregenzer Ach und des Wirtatobels. – Jb. Geol. B.-A., 101/2, 293–322, 4 Textabb., 1 Taf.

1959

– Bericht über Aufnahmen 1958 auf den Blättern Feldkirch (141) und Schruns (142) sowie über Übersichtsbegehungen auf Blatt Reutte (115). – Verh. Geol. B.-A., 1959, A44–A45.

– Bericht über mikropaläontologische Untersuchungen an Proben aus dem Bereich der Rudistenriffe der Kainach-Gosau. – Verh. Geol. B.-A., 1959, S. A121.

– Mikrobericht IV (1959). – 1 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 10583-R.4.

1960

– Bericht über die Aufnahmen 1959 auf den Blättern Feldkirch (141) und Schruns (142). – Verh. Geol. B.-A., 1960, A51–A53.

– Bericht über mikropaläontologische Untersuchungen im Kreidenschieferzug zwischen Hintental und Lavant (Lienzer Dolomiten). – Verh. Geol. B.-A., 1960, S. A120.

– Foraminiferen und Mikrofossilien „incertae sedis“ der ladinischen und karnischen Stufe der Trias aus den Ostalpen und aus Persien. – Jb. Geol. B.-A., Sonderband, 5, 5–46, 5 Abb., 6 Taf.

– Gemeinsam mit E. Kristan-Tollmann, K. Kollmann & W. Klaus: Beiträge zur Mikropaläontologie der alpinen Trias. – Jb. Geol. B.-A., Sonderband, 5, 184 S., Ill.

– Mikrobericht X (1960). – 2 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 10583-R.5.

1961

– Bericht über die Aufnahmen 1960 auf Blatt Feldkirch (141). – Verh. Geol. B.-A., 1961, S. A42.

– Mikrobericht VII (1961). – 1 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 10583-R.6.

– Gemeinsam mit B. Plöching, G. Bardossy & A. Papp: Die Gosaumulde von Grünbach und der Neuen Welt (Niederösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 104/2, 359–441, 19 Abb., 1 Taf.

1962

– Gemeinsam mit H. Küpper, H. Stradner, & G. Woletz: Beobachtungen in der Hauptklippenzone bei Stollberg, N.-Ö. – Verh. Geol. B.-A., 1962, 263–268, 1 Abb.

– Bericht über die Aufnahmen 1961 auf Blatt Feldkirch (141). – Verh. Geol. B.-A., 1962, 41–A42.

– Gemeinsam mit O. Reithofer & O. Schmidegg: Tektonische Übersichtskarte des Rätikon 1 : 50.000. – 2 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 00337-Km.

1963

– Gemeinsam mit R. Grill, K. Kollmann & H. Küpper: Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich. – Verh. Geol. B.-A., Sonderheft F, 92 S., 17 Abb., 10 Tab., 4 Taf.

– Gemeinsam mit R. Grill, F. Bachmayer, K. Gohrbandt, K. Kollmann, A. Papp, M.E. Schmid, H. Stradner & K. Turnovský: Exkursion Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau, Molassegebiet und Waschbergzone. – Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich, Verh. Geol. B.-A., Sonderheft F, 20–40: 3 Abb., 3 Tab., 1 Taf.

– Gemeinsam mit H. Küpper, B. Plöching & H. Stradner: Exkursion zur Hohen Wand in den Kalkalpen südlich von Wien. – Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich, Verh. Geol. B.-A., Sonderheft F, 9–19, 5 Abb., 3 Tab.

– Gemeinsam mit W. Medwenitsch & K. Kollmann: Exkursion in das Gebiet von Salzburg: Halleiner Salzburg (Dürrenberg). – In:

- Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich, Verh. Geol. B.-A., Sonderheft F, 67–81, 2 Abb., 1 Tab., 1 Taf.
- Gemeinsam mit B. PLÖCHINGER, W. KLAUS & K. KOLLMANN: Exkursion in das Gebiet von Salzburg: Exkursion in den Grünbachgraben am Untersberg-Ostfuß (Salzburg). – In: Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich, Verh. Geol. B.-A., Sonderheft F, 57–67, 1 Abb., 1 Tab., 1 Taf.
 - Bericht über die Aufnahmen auf Blatt Buchs (140), Feldkirch (141) und Schruns (142). – Verh. Geol. B.-A., 1963, S. A34.
 - Die Kreide im Ostalpenraum Österreichs in mikropaläontologischer Sicht. – Jb. Geol. B.-A., 106/1, 1–88, 2 Abb., 1 Tab., 1 Kt.
 - Eine labyrinthische Foraminifere aus der südalpinen Trias. – Verh. Geol. B.-A., 1963, 28–33, 2 Abb.
 - Exkursion in das Gebiet von Salzburg: Morzger Hügel. – Exkursionsführer für das Achte Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich, Verh. Geol. B.-A., Sonderheft F, 81–82, 1 Abb.
 - Gemeinsam mit B. PLÖCHINGER & G. WOLETZ, GERDA: Die Kreide-Paleozänablagerungen in der Gießhübler Mulde, zwischen Perchtoldsdorf und Sittendorf (N.-Ö.). – Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien, 56/2, 469–501, 6 Abb., 2 Tab., 1 Taf.
- 1964**
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn (111) und Bezau (112). – Verh. Geol. B.-A., 1964, A30–A31.
 - Zur Frage des vollständigen Zuschubs des Tauernfensters während der Kreidezeit. – Verh. Geol. B.-A., 1964, 47–52, 3 Abb.
 - Zur Kenntnis der Foraminiferengattungen *Permodiscus*, *Trocholina* und *Triasina* in der alpinen Trias und ihre Einordnung zu den Archaeidisciden. – Verh. Geol. B.-A., 1964, 196–210, 2 Abb., 4 Taf.
 - Gemeinsam mit B. PLÖCHINGER, H. STRADNER & G. WOLETZ: Die tektonischen Fenster von St. Gilgen und Strobl am Wolfgangsee (Salzburg, Österreich). – Jb. Geol. B.-A., 107, 11–69, 9 Abb., 2 Taf.
 - Gemeinsam mit O. REITHOFER & O. SCHMIDEGG: Exkursion III/1: Rätikon. – In: Geologischer Führer zu Exkursionen durch die Ostalpen (herausgegeben aus Anlaß der 116. Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft im September 1964 in Wien von der Geologischen Gesellschaft in Wien, Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien, 57/1, 225–242, 2 Taf.
- 1965**
- Gemeinsam mit W. HEISSEL, O. REITHOFER & O. SCHMIDEGG: Geologische Karte des Rätikon, Vorarlberg 1:25.000. – Wien (Geol. B.-A.).
 - Bericht über Aufnahmen auf den Blättern Dornbirn (111) sowie über Kontrollbegehungen auf Blatt Feldkirch (141). – Verh. Geol. B.-A., 1965, S. A33.
 - Zur Geologie der West-Ostalpen-Grenzzone in Vorarlberg und im Prätigau unter besonderer Berücksichtigung der tektonischen Lagebeziehungen. – In: Ostalpen und östlich anschließende Räume (Red.: H. KÜPPER & G. WOLETZ): Verh. Geol. B.-A., Sonderheft G = Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 116, 184–190: 3 Abb.-
- 1966**
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn 111 und Kontrollbegehungen auf Blatt Feldkirch 141. – Verh. Geol. B.-A., 1966, S. A35.
 - Gemeinsam mit G. ROSENBERG, W. KLAUS & H. KÜPPER: Geleitworte zu den Tabellen des Nord- und Südalpinen Jura der Ostalpen. – Jb. Geol. B.-A., 109, 173–175, 3 Taf.
- 1967**
- Gemeinsam mit W. HEISSEL & O. SCHMIDEGG: Geologische Karte des Walgtaus, Vorarlberg 1:25.000. – Wien (Geol. B.-A.).
 - Gemeinsam mit H. MOSTLER & B. PLÖCHINGER: Die Hallstätter Kalk-Scholle des Burgfelsens von Hernstein (N.-Ö.). – Verh. Geol. B.-A., 1967, 27–36, 2 Abb..
 - Bericht 1966 über Aufnahmen auf Blatt 111 (Dornbirn). – Verh. Geol. B.-A., 1967, A31–A32.
 - Geologische Karte des Walgtaus, Vorarlberg 1:25.000. – 8 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 06538-Km.
- Nachruf Dr. Otto Reithofer zum Gedenken. – Jb. Vorarlberger Landesmuseumsverein, 1967, 163–164, 1 Bild, Bregenz.
 - Siegfried Fussenegger. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 59/2, 265–269, 1 Abb.
 - Zum Vorkommen der Foraminiferengattung *Austrocolomia* in der ostalpinen Trias. – Verh. Geol. B.-A., 1967, 193–199, 1 Abb.
- 1968**
- Beiträge zur Kenntnis der Tektonik und der Paläogeographie während der Oberkreide und dem Paläogen im Ostalpenraum. – Jb. Geol. B.-A., 111/2, 115–145, 2 Abb., 2 Taf.
 - Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn (111). – Verh. Geol. B.-A., 1968, S. A34.
 - Gemeinsam mit B. PLÖCHINGER: Das rhätische Foraminiferenkalkvorkommen bei Wopfing (N.-Ö.). – Verh. Geol. B.-A., 1968, 98104, 2 Abb., 1 Taf.
- 1969**
- Buchbesprechung: „Vorarlberger Alpen“ in M. RICHTER: Sammlung geologischer Führer, 49, X + 169 S., Ill., Berlin, Borntraeger, 1969) – Verh. Geol. B.-A., 1971, S. 235.
 - Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn 111 und Blatt Bezau 112. – Verh. Geol. B.-A., 1969, A41–A43.
- 1970**
- Bericht über die Aufnahmen auf Blatt Dornbirn 111 und Blatt Bezau 112. – Verh. Geol. B.-A., 1970, A42–A44.
 - Die Überkipplungs-Erscheinungen des Kalkalpen-Südrandes im Rätikon und im Arlberg-Gebiet. – Verh. Geol. B.-A., 1970, 477–485, 6 Profile, 1 Taf.
 - Zur Hydrogeologie des Vorarlberger Rheintales zwischen Feldkirch und Hohenems- Klien mit besonderer Berücksichtigung der Bergwasserzuflüsse. – Verh. Geol. B.-A., 1970, 346–352, 1 Abb.
 - Gemeinsam mit A. PAPP, K. TURNOVSKY, H. HEKEL, F. KAHLER, M.E. SCHMID, W. SCHLAGER & H. STRADNER: Anleitung zur biostratigraphischen Auswertung von Gesteinsschliffen (*Microfacies Austriaca*). – Jb. Geol. B.-A., Sonderband 16, 50 S., 11 Abb., 3 Tab., 88 Taf.
- 1971**
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn 111. – Verh. Geol. B.-A., 1971, A47–A49
 - Die Tätigkeit der Geologischen Bundesanstalt in Vorarlberg. – Montfort, 23, 67–80, Dornbirn.
 - Geologisches Gutachten über die Ursachen und möglichen Folgen des Felssturzes von Oberklien vom 7. Mai 1971. – 7 Bl., Ill., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 13241-R.2a.
- 1972**
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn. – Verh. Geol. B.-A., 1972, A52–A54.
 - Excursion to the Dobratsch-Range, West of Villach, Carinthia with comments on general alpine tectonics. – In: Refresher Colloquium 1971 in the Fields of Stratigraphy and Micropalaeontology, Final Report, Jb. Geol. B.-A., Sonderband, 19, 22–23.
 - Unveröffentlichte Manuskriptkarte zu 111 St.Gallen – 112 Dornbirn S, Stand 1972 1:10.000. – 5 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 05655-Km.
 - Geologisches Gutachten über das Gebiet des Walgtaus nach Fragestellung der Raumplanung, erstellt für das Amt der Vorarlberger Landesregierung. – 14 Beil., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 04997-R.
 - Zur Frage der Erstellung eines Gutachtens über das Gebiet des Walgtaus und des oberen Vorarlberger Rheintales, welches über die Vorkommen von Schüttmaterial, Kies, Sand, über die Grundwasserverhältnisse, sowie über die Möglichkeiten für Mülldeponien, Auskunft gibt. – 5 Bl., T.E.-Gattinger-Nachlass, Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 13892-R.
- 1973**
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt Dornbirn 111. – Verh. Geol. B.-A., 1973, S. A78.
 - Geologische Karte 1:10.000 Oberes Vorarlberger Rheintal. – 3 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 00314-Km.
 - Geologisches Gutachten über das Gebiet des oberen Vorarlberger Rheintales nach Fragestellung der Raumplanung, erstellt für das Amt der Vorarlberger Landesregierung. – 28 Beil., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 04998-R.

- Stratigraphisch-paläontologische Hinweise zum Ablauf tektonischer Ereignisse in den Ostalpen während der Kreidezeit. – Geologische Rundschau, **62**, 96–106, 3 Abb.

1974

- Gemeinsam mit T. CERNAJSEK: Erhebung der bestehenden Kartierungen, geordnet nach den Blättern 1:50 000 aufgrund der Aufnahmeberichte ab 1953. – Ungez., geb., Bibl. Geol. B.-A./Wiss.Archiv Nr. A 03902-R.
- Bericht über Aufnahmen auf Blatt St. Gallen 110 und auf Blatt Dornbirn 111. – Verh. Geol. B.-A., **1974**, A79–A81.

1975

- Mid-Cretaceous Events. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A149–A150.
- Gemeinsam mit W. RESCH, S. SCHARBERT & P. KLEIN: Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 111 Dornbirn. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A80–A83.

1976

- Bericht 1975 über paläontologisch-sedimentologische Aufnahmen im Engadiner Fenster (Fimbertal) auf Blatt 170, Galtür. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, A158–A159.
- Gemeinsam mit F. STOJASPAL: Bericht 1975 über stratigraphische Untersuchungen in der Gosau südlich des Hohen Lichtes (Allgäuer Hauptkamm) auf Blatt 113, Mittelberg. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, S. A132.

1977

- Bericht 1976 über paläontologisch-geologische Aufnahmen im Engadiner Fenster (Fimbertal) auf den Blatt 170 (Galtür) und Blatt 171 (Nauders). – Verh. Geol. B.-A., **1977**, A144–A145.
- Contribution to the geology of the boundary between the Eastern and Western Alps between Upper Swabia and Northern Graubünden with respect to paleogeodynamic processes. – In: Geodynamics and Geotraverses around the Alps: Abstracts, Meeting 28. 2. – 1. 3. 1977 in Salzburg, 38–39, Salzburg – München.

1978

- Die postvariszische Entwicklung des Ostalpenraumes unter Berücksichtigung einiger für die Metallogene wichtige Umstände. – Verh. Geol. B.-A., **1978**, 43–53, 2 Abb.

1979

- Gemeinsam mit K.A. CZURDA, R., HANTKE & W. RESCH: Molasse, Helvetikum, Flysch und Nördliche Kalkalpen im Bregenzer Wald (Exkursion I am 21. April 1979). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **61**, 97–109, 4 Abb., Stuttgart.
- Gemeinsam mit R. HANTKE & E. VONBANK: Helvetikum, südliche Flyschzone und Quartär am Rheintalrand und im westlichen Walgau (Exkursion F am 20. April 1979). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines: Neue Folge, **61**, 57–70, 5 Abb., Stuttgart.
- Gemeinsam mit W. RESCH & R. HANTKE: Helvetikum, nördliche Flyschzone und Molasse von Hohenems bis Dornbirn (Exkursion B am 17. April 1979). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **61**, 11–18, 4 Abb., Stuttgart.

1979

- Gemeinsam mit H. PIRKL: Geologische Übersicht über die Westlichen Zentralalpen (vom Prätigau bis zum Brenner) 1:200.000. Vorlage zum Geologischen Aufbau Österreichs. – 2 Bl., handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 06551-Km.

1980

- Gemeinsam mit J. DEBELMAS, M. SANDULESCU & R. TRÜMPY: L'arc alpine-carpathique. – In: Geologie des chaines alpines issues de la Tethys, Memoires du Bureau de Recherches geologique et minières; **115**, 26^e Congres geologique international: Colloque C5, 86–96, 5 figs., Orleans – Paris (B.R.G.M.).
- Redaktion und Koordination: Der geologische Aufbau Österreichs. – 699 S., 164 Abb., 2 Farbkarten, Wien (Springer).
- Das Altalpidikum (Die geologische Entwicklung von der mittleren Kreide bis an die Wende Eozän/Oligozän). – In: Der geologische Aufbau Österreichs (Red.: R. OBERHAUSER), 35–48, 3 Abb., Wien (Springer).

- Das Unterengadiner Fenster. – In: Der geologische Aufbau Österreichs (Red.: R. OBERHAUSER), 291–299, 5 Abb., Wien (Springer).
- Molasse-Untergrund, Helvetikum, Flysche und Klippenzonen in Vorarlberg. – In: Der geologische Aufbau Österreichs (Red.: R. OBERHAUSER), 177–188, 5 Abb., Wien (Springer).

1982

- Gemeinsam mit P. FAUPL: Stratigraphische Beobachtungen zum intragosaischen Faziesumschwung in den Weyerer Bögen. – In: Die früh-alpine Geschichte der Ostalpen (Hochschul-schwerpunkt S15) Jahresbericht, **3**, 149–156, 1 Abb., Leoben.
- Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000, Blatt St. 111 Gallen Süd und 112 Dornbirn Süd. – Wien (Geol. B.-A.).

1983

- Gemeinsam mit O. AMANN: Marktgemeinde Hohenems: Natur und Wirtschaft. – 363 S., Ill., 5 Beil., Dornbirn (Vorarlberger Verlagsanstalt).
- Bericht 1983 über die mikro-mannopalaontologische Bearbeitung von Exkursionsproben vom Flysch auf Blatt 56 St. Pölten. – 1 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 05785-RA/56/1983.
- Bericht über geologische Aufnahmen in Flysch und Klippenzone auf Blatt 55 Obergrafendorf. – 4 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 05786-RA/55/1983.
- Bericht über geologische Aufnahmen im Helvetikum und Nördlichen Flyschzone auf Blatt 111 Dornbirn. – 6 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss.Archiv Nr. A 05787-RA/111/1983.
- Mikrofossilfunde im Nordwestteil des Unterengadiner Fensters sowie im Verspalflysch des Rätikon. – Jb. Geol. B.-A., **126/1**, 71–93, 5 Abb., 6 Taf.
- Zur Paläogeodynamik der westlichen Ostalpen unter besonderer Berücksichtigung neuer Fossilfunde im Unterengadiner Fenster. – In: 73. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung in Berchtesgaden 23.–26. 2. 1983, Kurzfassungen, S. 40, Berchtesgaden.

1984

- Bericht 1983 über die mikro- und nannopalaontologische Bearbeitung von Exkursionsproben vom Flysch auf Blatt 56 St. Pölten. – Jb. Geol. B.-A.; **127/2**, S. 273.
- Bericht 1983 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster auf Blatt 170 Galtür. – Jb. Geol. B.-A., **127/2**, 250–251.
- Bericht 1983 über geologische Aufnahmen im Helvetikum und der Nördlichen Flyschzone auf Blatt 111 Dornbirn. – Jb. Geol. B.-A., **127/2**, 226–229.
- Bericht 1983 über geologische Aufnahmen in Flysch und Klippenzone auf Blatt 55 Obergrafendorf. – Jb. Geol. B.-A., **127/2**, 211–212.
- Bericht 1983 über geologische Aufnahmen im Unterengadiner Fenster Blatt 170 Galtür. – 2 Bl., Bibl. Geol.Bundesanst. /Wiss. Archiv Nr. A 05821-RA/170/1983.

1986

- Gemeinsam mit G. FUCHS: Nachexkursionen F1,2: Im Gebiet Samnaun - Fimbertal und im Jamtal (Unterengadiner Fenster und Silvrettakristallin). – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 123–125, 1 Abb., Wien (Österr. Geol. Ges.).
- Gemeinsam mit V. HÖCK, F. KOLLER & F.H. UCIK: Exkursionen E1–E4: Das Unterengadiner Fenster und sein Rahmen im Bereich Fimbertal – Samnaun verbunden mit einer Gesamtübersicht über den östlichen Fensterteil. – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 107–122, 6 Abb., Wien (Österr. Geol. Ges.).
- Gemeinsam mit H. BERTLE, G. CSASZAR, K. FÖLLMI, G. FUCHS, H. FURRER, L.W.S. DE GRAAFF, W. KRIEG, H. LOACKER & G. WYSSLING: Exkursion A: Von Dornbirn durch Rheintal und Walgau ins Montafon (Quartär, Helvetikum, Nördliche und Südliche Flyschzone, Kalkalpen, Silvrettakristallin). – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 7–56, 26 Abb., Wien (Österr. Geol. Ges.).
- Gemeinsam mit H. BERTLE, L.W.S. DE GRAAFF, W. RESCH & G. WYSSLING: Exkursion C: Von Bregenz über das Schwarzachtobel in den Bregenzerwald und über Damüls – Faschina ins Großwalsertal nach Marul und Raggal (Quartär, Molasse, Helvetikum, Nördliche und Südliche Flyschzone). – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 69–96, 20 Abb., Wien (Österr. Geol. Ges.).

- Exkursion D: Durch das Brandnertal zum Lünensee und zum Cavelljoch. (Prättigauflusch, Sulzfluhdecke, Arosazone, Rätikonsschollen des Kalkalpin). – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 97–106, 5 Abb., Wien (Österr. Geol. Ges.).
- Wandertagung 1986 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Dornbirn mit Exkursionen in Vorarlberg und Tirol sowie mit Überritten in die Schweiz und nach Liechtenstein. – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 130 S., 69 Abb., 3 Falltaf., Wien.
- Stratigraphische und tektonische Korrelationsprobleme zwischen den verschiedenen metamorphen und nicht metamorphen Flyschen der Ostalpen. – In: Symposium Strukturgeologie, Kristallinegeologie, Tektonik: Tübingen 10.–12. 4. 1986, 129–132, 2 Abb., Tübingen.

1987

- Gemeinsam mit H. LOBITZER, R. LAHODYNSKY & H. SUMMESBERGER: Excursion B. – 3rd International Cretaceous Symposium Tübingen, 26. 8. – 8. 9. 1987, Abstracts, Field-Guide, 67 S., III, Tübingen.
- Gemeinsam mit G. CSASZAR: Part 3 B: Helvetic Cretaceous near Feldkirch. – 3rd International Cretaceous Symposium Tübingen, 26. 8. – 8. 9. 1987, Abstracts, Field-Guide, 49–60, 10 Abb., Tübingen.
- Part 4: Southern Flysch Zone of the Vorarlberg Flysch (Üntschene Nappe, Rhenodanubicum). – 3rd International Cretaceous Symposium Tübingen, 26. 8. – 8. 9. 1987, Abstracts, Field-Guide, 61–64, 1 Abb., Tübingen.
- Gemeinsam mit G. WYSSLING & G. CSASZAR: Part 1: Cretaceous sediments in Vorarlberg. – 3rd International Cretaceous Symposium Tübingen, 26. 8. – 8. 9. 1987, Abstracts, Field-Guide, 3–18, 10 Abb., Tübingen.
- Gemeinsam mit B. Plöschinger, I. Draxler, Ilse, L. Schüssler, H. Stradner & H. Summesberger: Zur Klärung der geologischen Situation der Weyerer Bögen (Steiermark). – Jb. Geol. B.-A., **130/1**, 93–108, 15 Abb.
- Werner Fuchs, 10. Dezember 1937 – 24. November 1985. – Jb. Geol. B.-A., **129/3+4**, 485–489, 1 Foto.

1988

- Gemeinsam mit H. LOBITZER, A. BERCZI-MAKK, G.W. MANDL & O. PIROS, OLGA: Bericht 1986/87 über fazielle und stratigraphische Untersuchungen im Wettersteinkalk auf Blatt 75 Puchberg am Schneeberg. – Jb. Geol. B.-A., **131/3**, 488–491.
- International Tectonic Map of Europe 1:5,000,000. Provisorischer Entwurf. – 1 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 06690-R.
- Zur Geologie von Götzis. – Götzner Heimatbuch (Hrsg.: W. FEHLE), 19–33, 6 Abb., 2 Beil., Götzis.

1989

- Gemeinsam mit G. CSASZAR & H. LOBITZER: The Schrattekalk of Vorarlberg: An Example of Urganian Sedimentation. – In: J. WIEDMANN (Ed.): Cretaceous of the Western Tethys: Proceedings of the 3rd International Cretaceous Symposium, Tübingen 1987, Abstracts, 377–401, 12 figs., 2 tabs., Stuttgart (Schweizerbart).
- Gemeinsam mit G. CSASZAR & H. LOBITZER: The Schrattekalk of the Helvetic Zone of Vorarlberg: An example of Urganian sedimentation on the western part of the European shelf of the – In: J. WIEDMANN (Ed.): Cretaceous of the Western Tethys: Proceedings of the 3rd International Cretaceous Symposium, Tübingen 1987, Abstracts, S. 7, Stuttgart (Schweizerbart).

1990

- Gemeinsam mit G. FUCHS: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 170 Galtür. Bearbeitet von G. FUCHS & R. OBERHAUSER, AUFGENOMMEN VON J. CADISCH, G. FUCHS, H. LOACKER, R. OBERHAUSER, H. PIRKL, R. SPRINGHORN & M. THÖNI. – Wien (Geol. B.-A.).
- Schnitt 1:100.000 durch die ÖK 1:50.000 Nr. 82, 111, 112, 142 (Bregenzer Wald). – 1 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A-07717-R.
- Zum Zuschub des Penninikums der Ostalpen aus der Kenntnis ihrer westlichen Flysche von der Kreide- zur Eozänzeit [Poster]. – 1 Bl., handkol. Zeichnung, Bibl. Geol. B.-A./Graph. Sammlung G 787-III.

1991

- Gemeinsam mit I. DRAXLER, W. KRIEG & W. RESCH: Erläuterungen zu Blatt 110 St. Gallen Süd und 111 Dornbirn Süd. – 72 S., 13 Abb., 2 Tab., 4 Taf., Wien (Geol. B.-A.).
- Gemeinsam mit A. SCHREINER, G. OTT, A. ZITZMANN & A. VOGES, A.: Geologische Übersichtskarte der Bundesrepublik Deutschland, Blatt Konstanz 1:200.000. – Hannover (BGR).
- Triassic Foraminifera from the Faqir Marl Bed of the Sina Formation (Aghdarband Group, NE-Iran). – Abh. Geologischen Bundesanstalt, **38**, 201–204, 1 Taf.
- Westvergente versus nordvergente Tektonik – Ein Beitrag zur Geschichte und zum Stand geologischer Forschung, gesehen von der Ost-Westalpengrenze her = West-Directed versus North-Directed Tectonics – A Contribution to History and State of Geological Research as seen from the Eastern/Western Alps Boundary. – Jb. Geol. B.-A., **134/4**, 773–782, 5 Abb.
- Zum Zuschub des Penninikums der Ostalpen aus der Kenntnis ihrer westlichen Flysche von der Kreide- zur Eozänzeit. – Vortrags- und Posterveranstaltung, Wien, 5. Dezember 1991 „Die Geologie von Vorarlberg: Beispiel einer internationalen Zusammenarbeit im Bereich der westlichen Ostalpen“.
- Zur Hydrogeologie des Rheintals zwischen Illfächer und Diepoldsauer Rheinschlinge, der Talränder und des Freschengebietes. – Arch. Lagerst.forsch. Geol. B.A., **13**, 101–110, 2 Abb., 1 Taf.

1992

- Der Untergrund des Rheintales zwischen Illmündung und Bodensee. – In: Der Alpenrhein und seine Regulierung: Internationale Rheinregulierung 1892–1992, 31–33, 1 Abb., Buchs.
- Zur Problemverzahnung von Geologie, Landschafts-, Ur- und Frühgeschichte bei der Frage, ob in Lustenau Felsuntergrund in geringer Tiefe vorhanden sei. – Schriften des Vorarlberger Landesmuseums, Reihe A, **5**, 9–22.

1993

- Gemeinsam mit U. BERGMEISTER: Rheindelta, Vorarlberger Rheintal mit Inselberg- und Talrandaufschlüssen im Helvetikum (Exkursion B am 15. April 1993). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins, Neue Folge, **75**, 45–73: 16 Abb., Stuttgart.
- Molasse, Helvetikum, Flysch und Kalkalpen längs eines Schnittes vom Bodensee durch den Bregenzerwald zum Großwalsertal (Exkursion F am 16. April 1993). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins, Neue Folge, **75**, 137–153: 8 Abb., Stuttgart.
- Siegmund Prey, 3. April 1912 – 12. März 1992. – Jb. Geol. B.-A., **136/1**, 5–12, 1 Abb.

1994

- Gemeinsam mit G., CSASZAR, D. MEHL & H. LOBITZER: A Comparative Study of the Urganian Facies in Vorarlberg (Austria), im Allgäu (Germany) and in the Villany Mountains (Hungary) = Vergleichsstudien zur Urgan-Fazies in Vorarlberg (Österreich), im Allgäu (Deutschland) und im Villany-Gebirge (Ungarn) = A vorarlbergi (Ausztria), az allgäu (nemetsorszag) es a villanyi-hegységi urgon faciesek összehasonlítása. – In: H. LOBITZER, G. CSASZAR & A. DAURER (Red.): Jubiläumsschrift 20 Jahre geologische Zusammenarbeit Österreich-Ungarn, Teil 2, 145–207, 29 Abb., 16 Taf., Wien.
- In memoriam Prof. Dr. G. Smit Sibinga, † 4. September 1963. – Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseums-Vereins, **1964/1965**, 163–164, 1 Bild, Bregenz.
- Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000, 111 St. Gallen Nord und 112. – Wien (Geol. B.A.).
- Gemeinsam mit B. Plöschinger, I. Draxler, H. Egger & P. FAUPL: Die Störungzone südöstlich des Hengstpasses mit Fenstern des Flysches und Tiefbajuvarikums (Oberösterreich, Steiermark). – Jb. Geol. B.-A., **137/2**, 331–344, 6 Abb.
- Laudatio für Professor Dr. Helmut Walter Flügel. – 2 Bl., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 11617.

1995

- Gemeinsam mit W. MEUSBURGER: Bezau: Geschichte, Gesellschaft, Kultur. – 304 S., III., Bezau (Eigenverlag der Marktgemeinde).
- Zur Kenntnis der Tektonik und der Paläogeographie des Ostalpenraumes zur Kreide-, Paläozän- und Eozänzeit. – Jb. Geol. B.-A., **138/2**, 369–432, 14 Abb.

1997

- Gemeinsam mit W. RATAJ: Manuskriptkarte zur Geologischen Karte von Vorarlberg 1 : 100.000. – 2 Bl. + Profil, handkol., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 14214-km.
- Gemeinsam mit W. RATAJ: Manuskriptkarte zur Geologischen Karte von Vorarlberg 1 : 75.000. – 6 Bl., 3 Bl. teilkol., 3 Bl. kol., Bibl. Geol.Bundesanst./Wiss.Archiv Nr. A 14216-km.
- Entwurf der Geologisch-tektonischen Übersichtskarte von Vorarlberg 1:200.000. – 2 Bl., 5 Prof., Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 14217-Km.

1998

- Gemeinsam mit G. WALACH: Geologisch-tektonische Übersichtskarte von Vorarlberg 1 : 200.000. – Wien (Geol. B.A.).
- Gemeinsam mit A. MATURA & W. SCHNABEL: Erläuterungen zur geologisch-tektonischen Übersichtskarte von Vorarlberg 1 : 200.000. – 42 S., 4 Falttaf., Wien (Geol. B.-A.).
- Zur Geologie von Bezau. – In: Bezau – Geschichte, Gesellschaft, Kultur, 11–23, 7 Abb., Bezau.
- Gemeinsam mit W. RATAJ: Vorarlberg 1 : 200.000, die Schritte zu einer geologisch-tektonischen Karte. – Konzeptpapier, 5 Abb.

1999

- Gemeinsam mit R. TRÜMPY: Zu den Beziehungen zwischen österreichischen und schweizerischen Geologen: Die Tektonik der Alpen, 1875 – 1950. – In: Geologie ohne Grenzen. Festschrift 150 Jahre Geologische Bundesanstalt, Abh. Geol. B.-A., 56/1, 13–28, 3 Abb.

2000

- Gemeinsam mit R. MAYRHOFER: Exkursionsführer zur Exkursion des Vorarlberger Landesmuseums-Vereins in Götzis am Samstag den 6. Mai 2000: Zur Geologie des Rheintalrandes zwischen Götzner Berg und St. Arbogast unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommen von Trinkwasser. – 8 S., 3 Abb., Götzis.

2004

- Gemeinsam mit B. ATZENHOFER, H. EGGER, M. Heinrich, M. JUNG, P. KLEIN, H.G. KRENMAYR, Ph. LEOPOLD, D. MASSIMO, A. NOWOTNY, H. REITNER, F. SALZER, I. WIMMER-FREY, M. PERESON-HOMAYOUN: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probennahme an Bauvorhaben in den niederösterrei-

chischen Voralpen und in der Molassezone mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen: Jahresendbericht 2003/2004. – 92 Bl., 86 Abb., 8 Tab., Wien.

- Zur Kenntnis der jungen alpenauswärts verlaufenden Störungen im Rheintal zwischen Sargans und Bodensee sowie im östlichen Anschluss bis zur Iller. – In: PANGEO Austria 2004: „Erdewissenschaften und Öffentlichkeit“ Graz, 24.–26. September 2004, Beitragskurzfassungen (Hrsg. B. HUBMANN & W.E. PILLER), Berichte des Institutes für Geologie und Paläontologie der Karl-Franzens-Universität Graz/Austria, 9, 296–297.

2005

- Zur Geologie der Staufenspitz-Gruppe südlich Dornbirn. – Vorarlberger Naturschau: Forschen und Entdecken, 16, 109–152, 20 Abb.

2007

- Gemeinsam mit H. BERTLE, R.J. BERTLE, L.W.S. DE GRAAFF, J.G. FRIEBE, H. ORTNER & H. SEIJMONSBERGEN: Exkursionen. – In: J.G. FRIEBE et al.: Vorarlberg. Geologie der Österreichischen Bundesländer, 111–147, 63 Abb., Wien.
- Gemeinsam mit M. HEINRICH, A. SCHEDL & H. BERTLE: Mineralische Rohstoffe – In: J.G. FRIEBE et al.: Vorarlberg. Geologie der Österreichischen Bundesländer, 89–96, 11 Abb., Wien.
- Gemeinsam mit H. EGGER: Kalkiges Nannoplankton aus der Ofterschwang-Formation (Cenomanium) des Fänerenspitzes (Appenzell, Schweiz). – Festschrift zum 65. Geburtstag von HR Univ.-Prof.Dr. Hans Peter Schönlaub, Direktor der Geologischen Bundesanstalt, Jb. Geol. B.-A., 147/1–2, 353–355, 1 Abb.
- Gemeinsam mit G. PESTAL, H. BERTLE & R. BERTLE: Geologische Karte von Vorarlberg 1:100 000. – Wien (Geol. B.-A.).
- Zur Geologie der Ost-Westalpen-Grenze anhand der geologischen Karte von Vorarlberg 1 : 100.000 mit dem zugehörigen Profilschnitt vom Bodensee ins Unterengadin. – 17 S., 2 Beil.

THOMAS HOFMANN

Aus den Bibliotheksbeständen der Geologischen Bundesanstalt, den Datenbanken GEOLIT und GEOKART und Angaben aus GEOREF